

**#MeToo in drei Sprachen: Zur Translation von Diskursmustern und Konzepten
aus dem Englischen ins Deutsche und Spanische anhand von Twitterdaten**

**Oliver Czulo (Universität Leipzig), Mario Bisiada (Universität Pompeu Fabra),
Eleonore Schmitt (Universität Bamberg)**

Seit dem Jahr 2017 ist der Hashtag #MeToo millionenfach eingesetzt worden, meist mit dem Zweck, auf sexualisierte Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Schnell wurde er aus dem Englischen in andere Sprachen übernommen, wie etwa ins Spanische oder Deutsche. Anhand von Twitterdaten aus den Sommern 2019 und 2021 untersuchen wir, inwiefern es Anzeichen für unterschiedliche Konzeptualisierungen und Diskursmuster im Englischen, Deutschen und Spanischen gibt. Zur Beschreibung von Diskursmustern und Konzepten stützen wir uns auf Methoden der Frame-Semantik. Dies erlaubt uns beispielsweise, Metadiskurse über #MeToo zu modellieren, die in allen drei Sprachen zu beobachten sind und die Bewegung als 'Hysterie' rahmen. Ebenso können wir damit Opfer-Täter-Konstellationen im Ereignisgefüge abbilden, die von neurechten Akteuren als typisch kolportiert werden. Im Vortrag soll außerdem auf einer theoretischen Ebene reflektiert werden, wie diese Studie dazu beitragen kann, den in der Translatologie üblichen Blick auf den Text als zentrale Übersetzungseinheit auf die Untersuchungsgrößen Konzept und Diskurs noch mehr zu weiten.